

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Manon**

**Massenet, Jules**

**Meilhac, Henri**

**Gille, Philippe**

**Berlin, [circa 1910]**

Szene V

[urn:nbn:de:bsz:31-79777](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79777)

**Dritte Scene.**

Des Gricux dann der Thürsteher.

Des Gricux.

Ich bin allein! endlich allein! Mein Loos soll sich entscheiden!  
Nichts will ich theuer nennen,  
Als die heilige Ruh', die der Glaube gewährt.  
Mein Herz soll die Welt nicht mehr kennen,  
Nur Gott allein, den es verehrt.  
Flieh', o flieh' holdes Bild mit den Wonnen und Qualen,  
Nachte nun meine Ruh' als schwer errung'nes Gut;  
Und bedenk', wenn ich trank aus, ach, so bitt'ren Schaalen.  
Daß mein Herz sie gesüßlt mit seinem heißen Blut!  
Was auch ist mit dem Leben, dem Ruhm zu gewinnen?  
Bannen will ich auf ewig aus meinen Sinnen  
Den entsetzlichen Namen, der auf mir lastet, mich verzehrt!

Der Thürsteher.

Der Gottesdienst!

Des Gricux.

Ich komme!

Mein Gott, dem ich mich befehle,  
O, kühle meine Seele;  
Vor Dir und Deinem Glanz entflieht  
Der Schatten, der noch oft durch die Seele mir zieht.  
Flieh', o flieh' holdes Bild u. s. w.

**Vierte Scene.**

Der Thürsteher.

Er ist jung und scheint aufrichtig gläubig — er hat die  
frommen Schönen ungewöhnlich bewegt.

**Fünfte Scene.**

Der Thürsteher, Manon.

Manon.

Mein Herr — ich wünschte zu sprechen — den —  
Abbé — Des Gricux!

Der Thürsteher.

Sehr wohl

Manon.

Nehmen Sie!

hier  
wenn  
er hier  
Dort  
We  
Nu  
St  
Nu  
Nu

Er ist

Was

Ja, n  
Doch,  
Dürft'  
Daß e

Mein  
Der b  
Ach, z  
Nimm  
O, du